

Ein klarer Fall von segensreicher Abwesenheit



Uneingeschränkte Aufmerksamkeit genoss das „Menschensinfonieorchester“ um Alessandro Palmitessa und Gastmusiker Stephan Brings bei seiner CD-Präsentation unter der Kuppel des Weltstadthauses.

BILD: KNIEPS

Man muss es ja nicht laut sagen, aber kann es nicht auch segensreich sein, wenn geladene Gäste nicht erscheinen? Wer hätte sich im Weltstadthaus denn noch um Alessandro Palmitessa & Co. geschert, wenn Kölns neuer Messias namens Christoph Daum tatsächlich in der fünften Etage auf-

gelaufen wäre? Im Übrigen war doch Regisseur Sönke Wortmann zugegen und das Thema Fußball somit meisterhaft abgedeckt. Und mit Jean Pütz, Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Klaus Ulonska und Gisbert Brovot kam genügend Prominenz, um der Präsentation der neuen „Men-

schensinfonieorchester“-CD einen Rahmen zu verleihen. Und so freute sich Pfarrer Hans Mörtter, neben dem prächtigen Ausblick die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte dieser einmaligen Formation verkünden zu können. Die Idee, nicht professionelle Frauen und Männer der Straßenmusikszene

mit ausgebildeten oder auftrittserprobten Musikern zu mixen, trägt also zum zweiten Mal Früchte. Würde die erste professionelle CD mit den Gastmusikern Helmut Zerlett und Markus Stockhausen produziert, entstand das frische Machwerk unter Mitwirkung von Stephan Brings. (she)